

# Privater Masterstudiengang Aktualisierung in Pädiatrischer Rheumatologie

Unterstützt von:





## Privater Masterstudiengang Aktualisierung in Pädiatrischer Rheumatologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtute.com/de/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-aktualisierung-padiatrischer-rheumatologie](http://www.techtute.com/de/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-aktualisierung-padiatrischer-rheumatologie)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 12

04

Kursleitung

---

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 22

06

Methodik

---

Seite 30

07

Qualifizierung

---

Seite 38

# 01

# Präsentation

Die pädiatrische Rheumatologie ist ein Fachgebiet, in dem eine 360°-Betreuung eine *Sine Qua Non*-Notwendigkeit ist. Aufgrund der Besonderheiten des Patienten wird die Betreuung der Familie zu einer weiteren Variable, die in das Krankheitsmanagement einbezogen werden muss, eine Besonderheit, deren Behandlung in diesem Programm angesprochen wird. Mit einem innovativen Ansatz, der sich auf die Probleme und nicht direkt auf die Krankheit konzentriert, wird dieses Programm zeigen, wie die umfassende und multidisziplinäre Behandlung, die rheumatische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen erfordern, angegangen und durchgeführt werden kann. Eine spezifische und intensive Fortbildung, die die Studenten mit den fortschrittlichsten Diagnose- und Interventionsinstrumenten der aktuellen wissenschaftlichen Szene vertraut macht.





*Dieser Private Masterstudiengang in  
Aktualisierung in Pädiatrischer Rheumatologie  
wird Ihnen den Schlüssel zu neuen Ansätzen aus  
einer innovativen und globalen Perspektive geben"*

Die Kindheit ist kein sicheres Terrain für rheumatische Erkrankungen. Auch wenn es schwierig ist, ihre genaue Prävalenz zu bestimmen, da keine spezifischen und umfassenden Studien vorliegen, handelt es sich um potenziell schwerwiegende Erkrankungen, die die Lebensqualität der betroffenen Kinder erheblich beeinträchtigen. Eine umfassende Betreuung der Patienten und ihrer Familien als wesentlicher Bestandteil des Prozesses ist für den Umgang mit dieser Gruppe von Krankheiten unerlässlich.

Dieser private Masterstudiengang bietet einen anderen Ansatz für die umfassende Betreuung, die Kinder mit rheumatischen Erkrankungen benötigen. Ein ganzheitlicher Ansatz, der alle Aspekte dieser Betreuung umfasst: von der prä- und postdiagnostischen Betreuung der Familien über die pharmakologischen Kriterien bis hin zur psychologischen und emotionalen Betreuung des Betroffenen und seines Umfelds. Ein ganzheitlicher Ansatz, den Sie sich im Rahmen der spezifischsten und umfassendsten Online-Fortbildung auf dem Bildungsmarkt aneignen werden.

Dieses Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, sich das nötige Basiswissen anzueignen, um mit Situationen umzugehen, die sich im Zusammenhang mit einem Kind oder Jugendlichen ergeben, bei dem der Verdacht auf eine rheumatische oder muskuloskelettale Erkrankung besteht. Von der Diagnose über die Entwicklung von Leitlinien, an die sich der Facharzt halten muss, bis hin zu Informationen über Verfahren oder Verhaltensweisen, die in dieser medizinischen Praxis verboten sind.

Darüber hinaus bietet das Programm den Fachleuten eine andere Sichtweise auf die Bedeutung rheumatischer Erkrankungen durch die Teilnahme erfahrener Patienten, eine einzigartige Gelegenheit, medizinisches Wissen durch den Blick von außen zu ergänzen. Mit diesem Programmansatz soll den Bedürfnissen von Allgemeinmedizinerinnen, Traumatologen, Kinderärzten, Rheumatologen, Sozialarbeitern, Krankenschwestern, Psychologen und vielen anderen Fachleuten entsprochen werden, die in der Lage sein müssen, mit Situationen umzugehen, die das Leben von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien stark beeinflussen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Aktualisierung in Pädiatrischer Rheumatologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Die wichtigsten Merkmale sind:

- Neueste Technologie in der *E-Learning*-Software
- Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- Hochmoderne interaktive Videosysteme
- Der Unterricht wird durch Telepraktika unterstützt
- Ständige Aktualisierung und *Recycling*-Systeme
- Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- Selbsthilfegruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Inhalte sind von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss abrufbar
- Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die auch nach dem Kurs ständig verfügbar sind



*Alle Aspekte der Praxis der Pädiatrischen Rheumatologie, mit einer globalen Vision der Pflege des betroffenen Patienten, im vollständigsten privaten Masterstudiengang auf dem Online-Lehrmarkt"*

“

*Die Dozenten dieses privaten Masterstudiengangs wurden anhand von zwei grundlegenden Kriterien ausgewählt: ihre Erfahrung und ihr Wissen über rheumatische Erkrankungen in der Pädiatrie und ihre bewährten Lehrfähigkeiten"*

*Unser innovatives Konzept der Telepraxis gibt Ihnen die Möglichkeit, durch eine immersive Erfahrung zu lernen, die Ihnen eine schnellere Integration und einen viel realistischeren Blick auf die Inhalte ermöglicht: Learning from an Expert.*

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten aus führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachärzten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung ermöglicht, die auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Dabei wird sie durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten entwickelt wurde.



# 02 Ziele

Ziel von TECH ist es, hochkompetente Fachleute fortzubilden, die über die aktuellsten Kenntnisse und Techniken im medizinischen Bereich verfügen und sich auf das von diesem Programm abgedeckte Fachgebiet konzentrieren. Ein Ziel, das der Student dank dieses Kurses von hoher Intensität und Präzision und der besten Lehrmethodik als selbstverständlich betrachten kann.







“

*Unser Ziel ist es, Ihnen die derzeit intensivste Aktualisierung der Pädiatrischen Rheumatologie zur Verfügung zu stellen"*



## Allgemeine Ziele

- Unterscheiden zwischen verschiedenen Arten von Muskel-Skelett-Problemen bei Kindern, Vorgehen und gegebenenfalls Überweisung
- Untersuchen derselben unter verschiedenen Gesichtspunkten, medizinisch, psychologisch oder physisch, oder zumindest Interpretation der Eignung der angewandten Behandlungen
- Argumentieren, ob eine Behandlung ausreichend wirksam war
- Wissen, welche Verhaltensweisen, Behandlungen und Strategien unangemessen sind und vermieden werden sollten
- Vorbeugen von Krankheiten und Komplikationen
- Erkennen von Grundbedürfnissen und Weiterleitung an spezialisierte Ressourcen
- Identifizieren sozialer und umweltbezogener Faktoren und Reflexion über deren Einfluss auf die Lebensqualität von Patienten und ihren Familien



*Die Grundlagen der ganzheitlichen Betreuung rheumatologischer Erkrankungen bei Patienten im Kindes- und Jugendalter in einem praktischen Ansatz, der eine sofortige Anwendung ermöglicht"*



## Spezifische Ziele

### Modul 1. Haltung gegenüber einem Kind mit Verdacht auf rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen

- Erwerben von Grundkenntnissen für die Diagnose von rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen
- Ermitteln der ersten Einstellungen und Maßnahmen, die bei der Diagnose von rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen eingeleitet werden müssen
- Lernen, bestimmte Krankheiten auszuschließen
- Erlernen des Nutzens verschiedener Tests
- Wissen, welche Verfahren oder Verhaltensweisen zu verwerfen sind und warum

### Modul 2. Muskuloskelettale Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen

- Erkennen von Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen mit rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen als häufigstem Problem
- Identifizieren der Schmerzmanifestationen des Patienten
- Erkennen der Auswirkungen der Schmerzen des Patienten auf das familiäre Umfeld
- Unterscheiden zwischen den häufigsten und den seltensten Ursachen von Schmerzen in den verschiedenen Körperregionen des Bewegungsapparats
- Identifizieren einer unangemessenen Erstbehandlung

### Modul 3. Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems

- Diagnostizieren von Arthritis im Kindesalter
- Bestimmen der Arthritis versus Ausschluss anderer Pathologien
- Anwenden der Differentialdiagnose bei Verdacht auf Arthritis in ihren verschiedenen Erscheinungsformen
- Skizzieren der ätiologischen Behandlung

**Modul 4. Systemische Entzündung**

- ♦ Überprüfen des Zusammenhangs zwischen Fieber und anderen systemischen Manifestationen von Entzündungen der Augen, der Haut und des Verdauungstrakts
- ♦ Erkennen der rheumatologischen Bedeutung von Entzündungen und Fieber
- ♦ Identifizieren angemessener und unangemessener Mythen und Haltungen

**Modul 5. Andere muskuloskelettale Symptome**

- ♦ Erkennen anderer muskuloskelettaler Symptome
- ♦ Kennen im Detail normaler und pathologischer Anzeichen und der Symptome des Bewegungsapparats

**Modul 6. Pharmakologische Behandlung in der pädiatrischen Rheumatologie**

- ♦ Überprüfen medikamentöser Behandlungen
- ♦ Beobachten gemeinsamer Behandlungen für verschiedene Erkrankungen
- ♦ Überprüfen der praktischen Aspekte der Medikation
- ♦ Definieren der unerwünschten Wirkungen von Medikamenten
- ♦ Überwachen des Verlaufs der pharmakologischen Behandlung bei Kindern und Jugendlichen

**Modul 7. Nicht-pharmakologische Behandlung und psychosoziale Unterstützung**

- ♦ Durchführen des psychologischen Ansatzes der rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen bei Patienten und ihren Familien
- ♦ Kennen der Indikation von körperlicher Bewegung als Rehabilitationstechnik
- ♦ Erkennen der Aktualität der orthopädischen Chirurgie
- ♦ Beschreiben der richtigen Ernährungsrichtlinien
- ♦ Unterscheiden der verschiedenen bestehenden sozialen Unterstützungen

**Modul 8. Vorbeugende Maßnahmen**

- ♦ Überprüfen von Impfplänen
- ♦ Auswählen krankheits- und behandlungsspezifischer Präventionsansätze
- ♦ Erkennen von Osteoporose bei Kindern und die Notwendigkeit ihrer Berücksichtigung

**Modul 9. Übergang zum Erwachsenenalter bei rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen im Jugendalter**

- ♦ Beschreiben der Phasen und Prozesse des Übergangs von der Behandlung von pädiatrischen Patienten mit rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen zur Behandlung von Erwachsenen

**Modul 10. Krankheits-"Wiki" (Ressourcen, auf die alle Module verweisen)**

- ♦ Kennen der im Internet vorhandenen Ressourcen zur Unterstützung von Fachleuten
- ♦ Identifizieren der wichtigsten technologischen Hilfsmittel zur Erkennung neuer Krankheiten

# 03

# Kompetenzen

Die Medizin ist ein Bereich, der sich ständig weiterentwickelt. Das bedeutet, dass die Fachleute in diesem Bereich eine echte Leidenschaft für ihre Arbeit haben müssen: Ständige Erneuerung und Aktualisierung ist eine der wesentlichen Voraussetzungen, um an der Spitze zu bleiben, mit der Qualität, die die medizinische Praxis erfordert. Dieser private Masterstudiengang wird es Ihnen ermöglichen, die dafür notwendigen Kompetenzen zu erwerben. Ein umfassender Ansatz in einem anspruchsvollen Programm, der den Unterschied macht.



“

*Dieser hocheffiziente private Masterstudiengang wird Sie in die Lage versetzen, die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben, um ein Protokoll für die Behandlung von pädiatrischen Patienten mit rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen zu erstellen, das sowohl dem Arzt als auch dem Patienten die Sicherheit eines absolut effizienten und globalen Ansatzes bietet"*



## Allgemeine Kompetenzen

---

- in der Lage sein, die häufigsten Ursachen für Schmerzen von muskuloskelettale Erkrankungen bei Kindern zu nennen
- Identifizieren von Krankheitsprofilen
- Befähigen zur Erstellung einer Verdachtsdiagnose
- Erarbeiten von Managementstrategien
- Feststellen der Angemessenheit des Ansatzes für das Kind oder den Jugendlichen mit rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
- Unterscheiden zwischen verschiedenen Arten von Muskel-Skelett-Problemen bei Kindern, Vorgehen und gegebenenfalls Überweisung
- Ermitteln der am besten geeigneten Behandlung unter verschiedenen Gesichtspunkten wie medizinisch, psychologisch oder physisch
- Argumentieren, ob eine Behandlung ausreichend wirksam war
- Wissen, welche Verhaltensweisen, Behandlungen und Strategien unangemessen sind und vermieden werden sollten
- Vorbeugen von Krankheiten und Komplikationen
- Erkennen von Grundbedürfnissen und Weiterleitung an spezialisierte Ressourcen
- Identifizieren sozialer und umweltbezogener Faktoren und Reflexion über deren Einfluss auf die Lebensqualität von Patienten und ihren Familien



## Spezifische Kompetenzen

---

- Erkennen des richtigen Vorgehens bei einem Kind mit Verdacht auf rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
- Vermitteln von Grundwissen über rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
- Wiederherstellen einer guten diagnostischen Einstellung
- Wissen, wie man ein Kind untersucht, um rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen auszuschließen
- Wissen, wie man einen Jugendlichen untersucht, um rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen auszuschließen
- Begründen der Nützlichkeit von Tests zum Ausschluss von rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen
- Erkennen von Schmerzen durch muskuloskelettale Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- Anwenden von Grundkenntnissen der Schmerzerfassung bei Kindern und Jugendlichen
- Organisieren einer guten diagnostischen Einstellung gegenüber Schmerzen
- Begründen der Schmerzbehandlung
- Kennen der häufigsten Ursachen für Schmerzen in jedem Körperbereich
- Bestimmen der Nützlichkeit von Tests zum Ausschluss seltener Schmerzursachen
- Wahrnehmen der Entzündung der Gelenke
- Sammeln von Grundwissen über Arthritis
- Anwenden des richtigen diagnostischen Ansatzes bei Arthritis bei Kindern und Jugendlichen
- Begründen der Behandlung von Arthritis bei Kindern und Jugendlichen
- Erkennen der häufigsten Ursachen von Arthritis

- ◆ Bestitzen von Grundkenntnissen über systemische Entzündungskrankheiten
- ◆ Anwenden des richtigen diagnostischen Ansatzes bei Arthritis bei Kindern mit rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen
- ◆ Begründen der Behandlung von systemischen Manifestationen bei Kindern und Jugendlichen mit rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen
- ◆ Kennen der häufigsten Ursachen für Haut-, Augen- und Verdauungsprobleme bei Kindern und Jugendlichen mit Arthritis
- ◆ Begründen der Nützlichkeit von Tests zum Ausschluss seltener Ursachen von Arthritis
- ◆ Anwenden des richtigen diagnostischen Ansatzes bei Laxheit
- ◆ Anwenden des richtigen diagnostischen Ansatzes bei Deformitäten
- ◆ Anwenden des richtigen diagnostischen Ansatzes bei Gangstörung
- ◆ Begründen des Nutzens von Tests zum Ausschluss von rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen im Zusammenhang mit Laxität, Deformitäten und Gangstörungen
- ◆ Beherrschen der pharmakologischen Behandlung in der pädiatrischen Rheumatologie
- ◆ Verfügen über ausreichende Kenntnisse der verschiedenen in der pädiatrischen Rheumatologie verwendeten Arzneimittelgruppen
- ◆ Begründen eines Komplikationsprophylaxeplans
- ◆ Begründen eines Nachsorgeplans für Komplikationen
- ◆ In der Lage sein, Medikationsfehler erkennen zu können
- ◆ Ausarbeiten eines nicht-pharmakologischen Behandlungsplans
- ◆ Verfügen über die erforderlichen Kenntnisse des psychologischen Ansatzes für pädiatrische rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen und ihre Familien
- ◆ Verfügen über ausreichende Kenntnisse im Bereich Bewegung und körperliche Aktivität
- ◆ Verfügen über ausreichende Kenntnisse anderer Rehabilitationstechniken und deren Wirksamkeit bei spezifischen pädiatrischen rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen
- ◆ Kennen der Indikationen für eine orthopädischen Chirurgie
- ◆ Kennen der allgemeinen ernährungswissenschaftlichen Gründe für pädiatrische rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
- ◆ Kennen der sozialen Ressourcen, die für pädiatrische rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen zur Verfügung stehen
- ◆ Begründen eines nicht-pharmakologischen Behandlungsplans
- ◆ Identifizieren von Tipps und Mythen bei nicht-pharmakologischen Therapien
- ◆ Kennen von vorbeugenden Maßnahmen
- ◆ Kennen von Präventionsstrategien
- ◆ Begründen eines Präventionsplans für Kinder und Jugendliche mit rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen
- ◆ Identifizieren indizierter und nicht indizierter Impfstoffe entsprechend der jeweiligen Situation
- ◆ Verstehen von *Screening* und Behandlung der Osteoporose bei Kindern
- ◆ In der Lage sein, den Übergang ins Erwachsenenalter bei jugendlicher rheumatischer und muskuloskelettaler Erkrankung zu begleiten
- ◆ Ausarbeiten eines Übergangsplans für Kinder und Jugendliche mit rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen
- ◆ Ermitteln der Anforderungen an ein Übergangsteam
- ◆ Kennen der verfügbaren Ressourcen für den Übergang
- ◆ Ausarbeiten eines an das jeweilige Szenario angepassten Übergangsplans

# 04

## Kursleitung

Im Rahmen des Konzepts der umfassenden Qualität des Programms ist TECH stolz darauf, den Studenten ein hochqualifiziertes Dozententeam anzubieten, das aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung im wissenschaftlichen Bereich ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.







“

*Ein beeindruckender Lehrkörper, der sich aus Fachleuten aus verschiedenen Bereichen zusammensetzt, wird Sie während Ihrer Fortbildung unterrichten: eine einmalige Gelegenheit, die Sie nicht verpassen sollten"*

## Internationaler Gastdirektor

Dr. Isabelle Koné-Paut ist eine international führende Persönlichkeit auf dem Gebiet der **pädiatrischen Rheumatologie** mit **innovativen Beiträgen** zu diesem Bereich der Medizin. Als **Leiterin der Abteilung** für pädiatrische Rheumatologie am **Krankenhaus Kremlin Bicêtre** in Paris leitet sie ein Team von Fachleuten, das weltweit Anerkennung gefunden hat und mehrfach mit dem **EULAR Excellence Award** ausgezeichnet wurde.

Sie leitet auch das Zentrum für **seltene Autoinflammationskrankheiten** und **entzündliche Amyloidose**. In diesem Bereich ihrer beruflichen Laufbahn hat sie die Zusammenarbeit von fünf Einrichtungen koordiniert. Dank dieser Bemühungen konnte sie **Kindern und Jugendlichen**, die mit einer Vielzahl spezifischer Erkrankungen zu kämpfen haben, eine **umfassende Betreuung** bieten.

Neben ihrer klinischen Tätigkeit ist Dr. Koné-Paut Autorin **zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen**. Mit diesen Artikeln hat sie einen wichtigen Beitrag zur Behandlung von Krankheiten wie **Morbus Behcet**, **familiärem Mittelmeerfieber**, **CAPS-Syndromen** und **Kawasaki-Krankheit** geleistet. Darüber hinaus war sie an zahlreichen **europäischen und internationalen Initiativen** beteiligt, die darauf abzielen, das Verständnis für diese Erkrankungen und ihre Behandlung zu verbessern.

Sie ist auch die Gründerin des ersten **pädiatrischen Versorgungsnetzes für entzündlichen Rheumatismus** in der französischen Hauptstadt. Seitdem hat sie sich mit diesem Projekt zum Ziel gesetzt, die **Zugänglichkeit** und die **Bereitstellung von Gesundheitsdiensten** für eine große Zahl von Kinderpatienten zu verbessern und gleichzeitig deren Familien zu unterstützen.

Darüber hinaus hat sie in **mehreren akademischen Vereinigungen** Führungsaufgaben übernommen. Unter anderem war sie **Präsidentin der Französischen Gesellschaft für Pädiatrische Rheumatologie** und Mitglied der **Französischen Gesellschaft für Pädiatrie**. Auf internationaler Ebene war sie auch maßgeblich an renommierten wissenschaftlichen Gruppen wie der **International Society for Systemic Autoinflammatory Diseases (ISSAID)** beteiligt.



## Dr. Koné-Paut, Isabelle

---

- Leiterin der Abteilung für pädiatrische Rheumatologie am Krankenhaus Kremlin Bicêtre, Paris, Frankreich
- Koordinatorin des Nationalen Referenzzentrums für seltene Autoinflammationskrankheiten (CEREMAI)
- Professorin an der Universität Paris-Saclay in Saint-Aubin
- Mitherausgeberin der Fachzeitschriften *Frontiers in Paediatrics* und *Frontiers in Immunology*
- Präsidentin der Französischen Gesellschaft für Pädiatrische Rheumatologie
- Mitglied von:
  - Französische Gesellschaft für Pädiatrie
  - Internationale Gesellschaft für systemische autoinflammatorische Erkrankungen

“

*Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”*

## Leitung



### Dr. Carmona Ortells, Loreto

- Rheumatologin und Epidemiologin (LIRE)
- Medizinische Leiterin InMusc
- Promotion in Epidemiologie und Präventivmedizin an der Autonomen Universität von Madrid
- Universitätsdozentin für Forschung an der Universität Camilo José Cela



### Fr. De la Torre Hervera, Elisenda

- Mitglied der Spanischen Rheumaliga
- Aufbaustudium in *Patient Advocacy*, UIC (Internationale Universität von Katalonien), Barcelona
- Technisches Ingenieurwesen im Bereich Informatik, (Polytechnische Universität Mataró (UPC), Barcelona)
- Patientenbeirat von Katalonien (CCPC)
- Rat für technische Kommunikation des CCPC
- Mitglied des Exekutivausschusses der Agentur für Qualität im Gesundheitswesen (AQuAS)
- Mitglied der Kommission für Pharmakotherapie (CFT-SISCAT)



### Dr. Clemente Garulo, Daniel

- ◆ Oberarzt für Pädiatrie am Universitätskrankenhaus Niño Jesús, Abteilung für pädiatrische Rheumatologie
- ◆ Aktives Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Rheumatologie (SER) und der Spanischen Gesellschaft für Pädiatrische Rheumatologie (SERPE)
- ◆ Teilnehmer an zahlreichen Studien und multizentrischen gemeinsamen Forschungsprojekten, die von verschiedenen Arbeitsgruppen beider Gesellschaften gefördert werden
- ◆ Sekretär der ERNA-SER-Arbeitsgruppe („Rheumatische Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters“)
- ◆ Dozent an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften am Zentrum für höhere Universitätsstudien La Salle
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Medizinischen Fakultät der Universität von Alcalá
- ◆ Facharzt für Rheumatologie, nach Abschluss seiner Facharztausbildung am Klinischen Krankenhaus San Carlos von Madrid (2002-2006) und für Pädiatrie und ihre spezielle Bereiche, nach Abschluss seiner Facharztausbildung am Universitätskinderkrankenhaus Niño Jesús
- ◆ Promotion in Gesundheitswissenschaften an der Universität Camilo José Cela

## Professoren

### Hr. Lerma, Sergio

- ◆ Professor und Forscher an der CSEU La Salle
- ◆ Dekan der Fakultät für Gesundheitswissenschaften La Salle-Zentrum für höhere Universitätsstudien, UAM
- ◆ Forscher an der Stiftung für biomedizinische Forschung am Universitätskinderkrankenhaus Niño Jesús
- ◆ Universitätskurs in Physiotherapie
- ◆ Promotion in Physiotherapie

### Hr. Rodríguez Palero, Serafín

- ◆ Arzt für Rehabilitation am Universitätskrankenhaus Niño Jesús
- ◆ Facharzt am Universitätskrankenhaus 12 de Octubre von Madrid
- ◆ UCM-Universitätsfachkurs für Behinderungen im Kindesalter
- ◆ Facharzt für neurologische Rehabilitation, Schmerzen des Bewegungsapparats und Pathologien im Zusammenhang mit Sprach- und Gleichgewichtsstörungen

**Hr. Bartolomé, Jon**

- ♦ Patientenvertreter (LIRE-Jugend)
- ♦ Mitglied des Verwaltungsrats. Leiter von LIRE Jugend

**Hr. Graña, Jenaro**

- ♦ Pädiatrischer Rheumatologe

**Hr. Nieto, Juan Carlos**

- ♦ Pädiatrischer Rheumatologe

**Dr. Emperiale, Valentina**

- ♦ Abteilung für Rheumatologie im Universitätskrankenhaus Príncipe de Asturias
- ♦ Medizinische Chirurgin an der Päpstlichen Katholischen Universität von Chile

**Dr. Diago Ortega, Rocío**

- ♦ Diätassistentin und Ernährungsberaterin und Leiterin der Gesundheitswissenschaften

**Dr. Prada Ojeda, Alejandro**

- ♦ Rheumatologe, Universitätskrankenhaus Torrejón de Ardoz (Madrid)

**Dr. Gómez, Alejandro**

- ♦ Oberarzt der Rheumatologie, Universitätskrankenhaus Infanta Sofía

**Fr. Boteanu, Alina**

- ♦ Pädiatrische Rheumatologin, Krankenhaus Ramón und Cajal, Madrid

**Fr. Ramírez, Ana**

- ♦ Fachärztin für Pädiatrische Traumatologie, Abteilung für orthopädische Chirurgie und Traumatologie

**Fr. Vázquez, Ana**

- ♦ Ergotherapeutin und Logopädin (LIRE)

**Dr. Magallares López, Berta**

- ♦ Fachärztin für Rheumatologie, Krankenhaus Santa Creu i Sant Pau, Außerordentliche Professorin

**Fr. Galindo, Rocío**

- ♦ Koordinatorin der Gruppe für Osteoporose bei Kindern und Osteogenesis Imperfecta

**Dr. Enríquez Merayo, Eugenia**

- ♦ Pädiatrische Rheumatologin Universitätskrankenhaus Infanta Leonor, Madrid

**Dr. Benavent, Diego**

- ♦ Abteilung für Rheumatologie im Krankenhaus La Paz

**Dr. Calvo Aranda, Enrique**

- ♦ Abteilung für Rheumatologie, Universitätskrankenhaus Infanta Leonor

**Fr. Núñez, Esmeralda**

- ♦ Pädiatrische Rheumatologin, Koordinatorin der Gruppe Infektionsprävention und -behandlung in der pädiatrischen Rheumatologie der SERPE und Mitglied der Spanischen Gesellschaft für pädiatrische Infektionskrankheiten (SEIP)

**Fr. Sánchez Manubens, Judith**

- ♦ Leiterin der Abteilung für pädiatrische Rheumatologie - Universitätskrankenhaus Parc Taulí-Sabadell



**Dr. Martín Pedraz, Laura**

- ♦ Pädiatrische Rheumatologin, UGC Pädiatrie, Regionales Universitätskrankenhaus von Málaga, Málaga

**Dr. León, Leticia**

- ♦ Promotion in Psychologie, IdISSC Rheumatologie, Klinisches Krankenhaus San Carlos, Madrid

**Fr. Fernández Caamaño, Lucía**

- ♦ Beschäftigungstherapeutin

**Dr. Salar Ibáñez, Luis**

- ♦ Facharzt für Rheumatologie am Krankenhaus von Torrejón
- ♦ Koordinator der Abteilung für pädiatrische Rheumatologie am Krankenhaus San Rafael

**Dr. Redondo, Marta**

- ♦ Psychologin, Universität Camilo José Cela

**Dr. Greco, Martín**

- ♦ Rheumatologe

**Dr. Fernández Berrizbeitia, Olaia**

- ♦ Rheumatologin, Außerordentliche Professorin

**Dr. Diaz Valle, David**

- ♦ Leiter der Abteilung für Ophthalmologie, Krankenhaus San Carlos

# 05

## Struktur und Inhalt

Der Inhalt dieses Studienplans ermöglicht es den Fachärzten, alle Aspekte der verschiedenen Disziplinen der pädiatrischen Rheumatologie zu erlernen: ein umfassendes und gut strukturiertes Programm, das den Arzt zu den höchsten Qualitäts- und Erfolgsstandards führt. Das Programm wurde unter Mitwirkung erfahrener Fachleute entwickelt und bietet eine sehr originelle und praxisnahe Perspektive mit realen Fällen und Situationen, die nicht nur klinischer, sondern auch sozialer Natur sind. Eine ganzheitliche und nicht nur medizinische Perspektive, die für alle Gesundheitsberufe von Interesse ist.







“

*Ein sehr komplettes Lehrprogramm, das in hervorragend ausgearbeitete didaktische Einheiten gegliedert ist, ausgerichtet auf ein Lernen, das mit dem persönlichen und beruflichen Leben kompatibel ist"*

## Modul 1. Haltung gegenüber einem Kind mit Verdacht auf rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen

- 1.1. Anamnese
  - 1.1.1. Häufige Gründe für die Konsultation bei pädiatrischen rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
  - 1.1.2. Familiengeschichte
  - 1.1.3. Persönliche Geschichte
  - 1.1.4. Schlüsselfragen bei rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
  - 1.1.5. Relevante Organe und Apparate
  - 1.1.6. Wachstum und Entwicklung
- 1.2. Wirksame Kommunikation mit dem Kind und der Familie
  - 1.2.1. Wirksame Vorstellungsgespräche
  - 1.2.2. Ängste und Phobien
- 1.3. Untersuchung des Bewegungsapparates in der pädiatrischen Rheumatologie
  - 1.3.1. Untersuchung der oberen Gliedmaßen
  - 1.3.2. Untersuchung der unteren Gliedmaßen
  - 1.3.3. Untersuchung der Wirbelsäule
  - 1.3.4. Untersuchung des Gangs
  - 1.3.5. Allgemeine an die Rheumatologie angepasste Untersuchung
- 1.4. Ergänzende Tests
  - 1.4.1. Bild
    - 1.4.1.1. Röntgenstrahlen
    - 1.4.1.2. Ultraschall
    - 1.4.1.3. Resonanz
    - 1.4.1.4. Sonstige
  - 1.4.2. Laboruntersuchungen
    - 1.4.2.1. Hämogramm
    - 1.4.2.2. Biochemie
    - 1.4.2.3. Akute Phase Reaktanten
    - 1.4.2.4. Auto-Antikörper
    - 1.4.2.5. Serologie und Komplement
    - 1.4.2.6. Mikrobiologie
    - 1.4.2.7. Genetische Studien
    - 1.4.2.8. Biomarker
  - 1.4.3. Untersuchung der Synovialflüssigkeit
  - 1.4.4. Klinische Neurophysiologie

- 1.5. Multidisziplinäre Unterstützung
  - 1.5.1. Was macht der Rheumatologe?
  - 1.5.2. Was macht der Pädiater?
  - 1.5.3. Was macht die Krankenschwester?
  - 1.5.4. Was macht der Psychologe?
  - 1.5.5. Was macht der Physiotherapeut?
  - 1.5.6. Was macht der Ergotherapeut?
  - 1.5.7. Was macht der Sozialarbeiter?
- 1.6. Was sollte man nicht tun?

## Modul 2. Muskuloskelettale Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen

- 2.1. Was ist Schmerz?
  - 2.1.1. Theorien über den Schmerz
  - 2.1.2. Die Erfahrung von Schmerz
  - 2.1.3. Schmerzbahnen
- 2.2. Bewertung des Schmerzes
  - 2.2.1. Merkmale des Schmerzes
  - 2.2.2. Messung des Schmerzes
  - 2.2.3. Lokalisierung des Schmerzes
    - 2.2.3.1. Knieschmerzen
    - 2.2.3.2. Hüftschmerzen
    - 2.2.3.3. Knöchel- und Fußschmerzen
    - 2.2.3.4. Schmerzen in der Halswirbelsäule
    - 2.2.3.5. Rückenschmerzen
    - 2.2.3.6. Schmerzen in Schulter, Ellbogen und Handgelenk
    - 2.2.3.7. Verbreiteter Schmerz
- 2.3. Muskuloskelettale Schmerzen bei Kindern
  - 2.3.1. Ausdruck von Schmerz
  - 2.3.2. Verhaltensweisen
  - 2.3.3. Die Auswirkungen des Schmerzes
    - 2.3.3.1. Soziale Auswirkungen
    - 2.3.3.2. Familie



- 2.4. Schmerzmanagement
  - 2.4.1. Pharmakologische Behandlung. Allgemeines
  - 2.4.2. Nicht-Pharmakologische Behandlung. Allgemeines
- 2.5. Was sollte man nicht tun?

### Modul 3. Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems

- 3.1. Pathologie der entzündlichen Gelenke
  - 3.1.1. Monoarthritis
    - 3.1.1.1. Häufigste Ursachen
    - 3.1.1.2. Diagnostische Einstellung
    - 3.1.1.3. Therapeutische Einstellung
  - 3.1.2. Oligoarthritis
    - 3.1.2.1. Häufigste Ursachen
    - 3.1.2.2. Diagnostische Einstellung
    - 3.1.2.3. Therapeutische Einstellung.
  - 3.1.3. Polyarthritis
    - 3.1.3.1. Häufigste Ursachen
    - 3.1.3.2. Diagnostische Einstellung
    - 3.1.3.3. Therapeutische Einstellung.
- 3.2. Entzündung der Verwachsungen
  - 3.2.1. Häufigste Ursachen
  - 3.2.2. Diagnostische Einstellung
  - 3.2.3. Therapeutische Einstellung.
- 3.3. Pathologie der Muskeln
  - 3.3.1. Entzündliche Myopathien
  - 3.3.2. Nicht-entzündliche Myopathien
- 3.4. Nicht-entzündliche Gelenkpathologie
- 3.5. Pathologie der Knochen
  - 3.5.1. Osteomyelitis
  - 3.5.2. Osteoporose
  - 3.5.3. Tumore
- 3.6. Was sollte man nicht tun?

## Modul 4. Systemische Entzündung

- 4.1. Systemische Manifestationen der Entzündung
  - 4.1.1. Fieber
  - 4.1.2. Konstitutionelles Syndrom
  - 4.1.3. Ermüdung
- 4.2. Veränderungen des Auges mit rheumatologischer Bedeutung
  - 4.2.1. Anteriore Uveitis
  - 4.2.2. Intermediäre Uveitis
  - 4.2.3. Posteriore Uveitis
  - 4.2.4. Episkleritis
  - 4.2.5. Brechungsfehler
- 4.3. Hautveränderungen mit rheumatologischer Bedeutung
  - 4.3.1. Psoriasis
  - 4.3.2. Läsionen, die auf Konnektivopathien hindeuten
  - 4.3.3. Läsionen, die auf eine autoinflammatorische Erkrankung hindeuten
- 4.4. Verdauungsstörungen mit rheumatologischer Bedeutung
  - 4.4.1. Entzündliche Darmerkrankung
  - 4.4.2. Komplikationen bei Unterernährung und Malabsorption
- 4.5. Kardiopulmonale, neurologische und Nierenerkrankungen
  - 4.5.1. Kardiopulmonale Störungen
  - 4.5.2. Neurologische Störungen
  - 4.5.3. Nierenerkrankungen
- 4.6. Was sollte man nicht tun?

## Modul 5. Andere muskuloskelettale Symptome

- 5.1. Störungen des Ganges
  - 5.1.1. Analyse der Bewegungsabläufe
  - 5.1.2. Lahmheit
  - 5.1.3. Konvergenter und divergenter Gang
- 5.2. Hyperlaxität
  - 5.2.1. Frequenz
  - 5.2.2. Bewertung
  - 5.2.3. Handhabung
- 5.3. Winkel- und Torsionsverformungen beim Kind
  - 5.3.1. Skoliose
  - 5.3.2. Kontrakturen und Gelenkeinziehungen
    - 5.3.2.1. Säuglingsvalgusplattfuß und Vorfußdeformitäten
    - 5.3.2.2. Klumpfuß
  - 5.3.3. Pathologie der wachsenden Hüfte
    - 5.3.3.1. Dysplasie der Hüfte
    - 5.3.3.2. Morbus Perthes, Epiphysiolysis capitis Femoris
- 5.4. Diskrepanz in der Länge der Komponenten
  - 5.4.1. Frequenz
  - 5.4.2. Bewertung
  - 5.4.3. Handhabung
- 5.5. Sportverletzungen
  - 5.5.1. Frequenz
  - 5.5.2. Bewertung
  - 5.5.3. Handhabung
- 5.6. Was sollte man nicht tun?

## Modul 6. Pharmakologische Behandlung in der pädiatrischen Rheumatologie

- 6.1. Symptomatische Behandlung
  - 6.1.1. Analgetika
  - 6.1.2. Entzündungshemmend
  - 6.1.3. Opioide
  - 6.1.4. Antiepileptika
  - 6.1.5. Antidepressiva
- 6.2. Gezielte Therapien
  - 6.2.1. Krankheitsverändernde Medikamente
  - 6.2.2. Biologische Indizien
  - 6.2.3. Biosimilars
  - 6.2.4. Kleine Moleküle
- 6.3. Behandlung von Tag zu Tag
  - 6.3.1. Erhaltung der Behandlung, Reisen
  - 6.3.2. Komplikationen und unerwünschte Wirkungen
- 6.4. Was sollte man nicht tun?

## Modul 7. Nicht-pharmakologische Behandlung und psychosoziale Unterstützung

- 7.1. Bewegung und körperliche Aktivität bei Kindern
  - 7.1.1. Bewegung, körperliche Aktivität und Sport
  - 7.1.2. Übungsspezifikationen für Kinder mit rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
- 7.2. Rehabilitationsmedizin
  - 7.2.1. Schienen und Orthesen
  - 7.2.2. Physikalische Therapien bei Kindern
- 7.3. Orthopädische Chirurgie
  - 7.3.1. Besondere Merkmale unreifer Knochen und des wachsenden Skeletts
  - 7.3.2. Frakturen im Kindesalter
    - 7.3.2.1. Häufigste traumatische Frakturen und traumatische Epiphysiolyse
    - 7.3.2.2. Übliche Osteosynthesetechniken beim Kind
  - 7.3.3. Behandlung von Infektionen des Bewegungsapparats beim Kind
  - 7.3.4. Chirurgie bei Wirbelsäulendeformitäten in der Wachstumsphase
  - 7.3.5. Osteotomien des Beckens und der oberen Extremität des Oberschenkels

- 7.4. Ernährungswissenschaftliche Beratung
  - 7.4.1. Adipositas
  - 7.4.2. Unterernährung
  - 7.4.3. Nahrungsergänzungsmittel
- 7.5. Psychologischer Ansatz für pädiatrische rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
  - 7.5.1. Ängste, Phobien und Befürchtungen
  - 7.5.2. Generalisierte Angststörung und Panikstörung
  - 7.5.3. Depressionen im Kindes- und Jugendalter
  - 7.5.4. Schlafstörungen
  - 7.5.5. Essstörungen
  - 7.5.6. Dissoziale Störung
  - 7.5.7. Störungen beim Lernprozess
  - 7.5.8. Schulung der Eltern von Kindern mit rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
  - 7.5.9. Verhaltensintervention in der Familie
- 7.6. Berufliche Intervention
  - 7.6.1. Berufliche Zeitpläne
  - 7.6.2. Spielen als Therapie
  - 7.6.3. Technische Hilfsmittel
- 7.7. Was sollte man nicht tun?

## Modul 8. Vorbeugende Maßnahmen

- 8.1. Impfung
  - 8.1.1. Offizielle Impfung. Zu berücksichtigende Besonderheiten
  - 8.1.2. Zusätzliche Impfung je nach Krankheit und Behandlung
- 8.2. Chemoprophylaxe
  - 8.2.1. Was ist im Falle einer Operation zu tun?
  - 8.2.2. Was ist bei interkurrenten Infektionen zu tun?
- 8.3. Tuberkulose-Screening
  - 8.3.1. Für wen?
  - 8.3.2. Vorhandene Befunde
  - 8.3.3. Was ist im Falle eines positiven Tests zu tun?
- 8.4. Osteoporose-Screening bei Kindern
  - 8.4.1. Für wen?
  - 8.4.2. Vorhandene Befunde
  - 8.4.3. Was ist im Falle eines positiven Tests zu tun?
- 8.5. Anpassung an das schulische Umfeld und die Aktivitäten des täglichen Lebens
  - 8.5.1. Anpassung an das schulische Umfeld
  - 8.5.2. Aktivitäten des täglichen Lebens
  - 8.5.3. Geschwister-Syndrom
- 8.6. Erkennung von Komorbidität
  - 8.6.1. Schwerhörigkeit
  - 8.6.2. Aufmerksamkeits- und Konzentrationsdefizite
  - 8.6.3. Probleme mit der Stimme
- 8.7. Was sollte man nicht tun?



## Modul 9. Übergang zum Erwachsenenalter bei rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen im Jugendalter

- 9.1. Zugang zu Übergangsdiensten und Beginn des Prozesses
  - 9.1.1. Definition von Übergangsdiensten
  - 9.1.2. Der Übergang als bewegliches Ziel
- 9.2. Übergangspolitiken
  - 9.2.1. Empfehlungen der Spanischen Gruppe zum Übergang in rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
  - 9.2.2. EULAR-Empfehlungen zum Übergang in rheumatische und muskuloskelettale Erkrankungen
- 9.3. Dokumentation der Übergangs- und Versetzungsprozesse
  - 9.3.1. Was sollte beim Übergang dokumentiert werden?
  - 9.3.2. Wie sollte der Übergang dokumentiert werden?
- 9.4. Die HEADSS-Strategie
  - 9.4.1. Definition
  - 9.4.2. Anwendung
- 9.5. Wie können Dienstleistungen auf Jugendliche zugeschnitten werden?
  - 9.5.1. Wie lassen sich Sprache und Kommunikation anpassen?
  - 9.5.2. Wie wird die Verantwortung übertragen?
- 9.6. *Peer-to-Peer*-Kommunikation
  - 9.6.1. Kommunikation zwischen Jugendlichen
  - 9.6.2. Kommunikation zwischen Fachleuten
- 9.7. Was sollte man nicht tun?

## Modul 10. Krankheits-"Wiki" (Ressourcen, auf die alle Module verweisen)

- 10.1. Juvenile idiopathische Arthritis
  - 10.1.1. Uveitis in Verbindung mit juveniler idiopathischer Arthritis
  - 10.1.2. Makrophagen-Aktivierungssyndrom
- 10.2. Schmerzverstärkungssyndrome
  - 10.2.1. Juvenile Fibromyalgia
  - 10.2.2. Komplexes regionales Schmerzsyndrom
- 10.3. Chronische Schmerzen des Bewegungsapparats
  - 10.3.1. Schmerzen beim Wachsen
  - 10.3.2. Osteochondrose
  - 10.3.3. Gutartige generalisierte Hypermobilität der Gelenke

- 10.4. Vaskulitis
  - 10.4.1. Purpura Schönlein-Henoch
  - 10.4.2. Kawasaki-Krankheit
  - 10.4.3. Wegenersche Granulomatose, Takayasu-Arteriitis, Churg-Strauss-Syndrom und andere Vaskulitiden
- 10.5. Konnektivitätskrankheiten
  - 10.5.1. Systemischer Lupus erythematodes
  - 10.5.2. Sjögren-Syndrom
  - 10.5.3. MCTD
  - 10.5.4. Antiphospholipid-Syndrom
  - 10.5.5. Idiopathische entzündliche Myopathien
    - 10.5.5.1. Juvenile Dermatomyositis
  - 10.5.6. Sklerodermie
    - 10.5.6.1. Lokalisierte Sklerodermie
    - 10.5.6.2. Systemische Sklerose
- 10.6. Lysosomale Stoffwechselkrankheiten
- 10.7. Knochenkrankheiten
  - 10.7.1. Osteoporose bei Kindern
  - 10.7.2. Kollagenose
    - 10.7.2.1. Stickler-Syndrom
    - 10.7.2.2. Marfan, Ehler-Danlos
- 10.8. Autoinflammatorische Syndrome
  - 10.8.1. PFAPA-Syndrom
  - 10.8.2. Hereditäre rezidivierende Fiebersyndrome
  - 10.8.3. Andere autoinflammatorische Syndrome
- 10.9. Osteoartikuläre Infektionen
- 10.10. Rheumatisches Fieber und poststreptokokkale Arthritis
- 10.11. Wie werden Krankheiten klassifiziert?

06

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“*

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



*Die Fachkraft lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



#### Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





#### Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



#### Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



#### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



#### Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Aktualisierung in Pädiatrischer Rheumatologie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Aktualisierung in Pädiatrischer Rheumatologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Aktualisierung in Pädiatrischer Rheumatologie**

Modalität: **online**

Dauer: **12 Monate**

Unterstützt von: **Spanische Rheumaliga und OpenReuma**



**tech** technologische universität

Verleiht dieses  
**DIPLOM**  
an  
Herr/Frau \_\_\_\_\_, mit Ausweis-Nr. \_\_\_\_\_  
Für den erfolgreichen Abschluss und die Akkreditierung des Programms

**PRIVATER MASTERSTUDIENGANG**  
in  
**Aktualisierung in Pädiatrischer Rheumatologie**

Es handelt sich um einen von dieser Universität verliehenen Abschluss, mit einer Dauer von 1.500 Stunden,  
mit Anfangsdatum tt/mm/jjjj und Enddatum tt/mm/jjjj.

TECH ist eine private Hochschuleinrichtung, die seit dem 28. Juni 2018 vom  
Ministerium für öffentliche Bildung anerkannt ist.

Zum 17. Juni 2020

Tere Guevara Navarro  
Rektorin

Diese Qualifikation muss immer mit einem Hochschulabschluss einhergehen, der von der für die Berufsausübung zuständigen Behörde des jeweiligen Landes ausgestellt wurde. einzigartiger Code: TECH: AFWOR235 techtitute.com/tesi

Privater Masterstudiengang in Aktualisierung in Pädiatrischer Rheumatologie

Fachkategorie	Stunden
Obligatorisch (OB)	1.500
Wahlfach(OP)	0
Externes Praktikum (PR)	0
Masterarbeit (TFM)	0
<b>Summe 1.500</b>	

  

Allgemeiner Aufbau des Lehrplans			
Kurs	Modul	Stunden	Kategorie
1º	Haltung gegenüber einem Kind mit Verdacht auf rheumatische und muskuloskeletale Erkrankungen	150	OB
1º	Muskuloskeletale Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen	150	OB
1º	Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems	150	OB
1º	Systemische Entzündung	150	OB
1º	Andere muskuloskeletale Symptome	150	OB
1º	Pharmakologische Behandlung in der pädiatrischen Rheumatologie	150	OB
1º	Nichtpharmakologische Behandlung und psychosoziale Unterstützung	150	OB
1º	Vorbeugende Maßnahmen	150	OB
1º	Paciente traqueostomizado.	150	OB
1º	Übergang zum Erwachsenenalter bei rheumatischen und muskuloskeletalen Erkrankungen im Jugendalter	150	OB
1º	Krankheits-“Wiki“ (Ressourcen, auf die alle Module verweisen)	150	OB

Tere Guevara Navarro  
Rektorin

**tech** technologische universität

\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovationen  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institutionen  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

**Privater Masterstudiengang**

Aktualisierung in Pädiatrischer  
Rheumatologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Aktualisierung in Pädiatrischer Rheumatologie

Unterstützt von:

